

Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung 4

Generalversammlung 5

Umfrage bei Berufsbildnern 6

KV Luzern an der Zentralschweizer Bildungsmesse 7





6030 Ebikon Tel. 041 440 46 33 Industriestrasse 17 Fax 041 440 46 57 6362 Stansstad Tel. 041 610 41 55 Bürgenstockstrasse 8 Fax 041 440 46 57





Weiterbildung für Berufsleute

www.kvlu.ch

#### Liebe Leserin, lieber Leser

Die Umfragen zeigten es zunehmend. Der Ausgang war ungewiss. Schliesslich wurde die Masseneinwanderungsinitiative der SVP vom Schweizer Volk äusserst knapp angenommen. Was bedeutet das nun? Werden dadurch Probleme gelöst oder werden mehr Probleme geschaffen? Man muss der Initiative attestieren, dass die ungebremste Nettozuwanderung in der Grössenordnung von knapp 100'000 Personen langfristig eine Herausforderung darstellt. Jährlich muss eine Stadt, grösser als Luzern, neu gebaut werden. Diese Zahlen bedürfen jedoch einer gewissen Relativierung. Interessant dabei ist, dass bereits 1991, also zu Zeiten der Kontingentierung, über 140'000 Menschen in die Schweiz eingewandert sind, 2002 sogar über 160'000, also deutlich mehr als die 87'000 im vergangenen Jahr. Dass die Höhe der ausländischen Wohnbevölkerung trotzdem weiter zunimmt, liegt daran, dass die Rückwanderung abgenommen hat und die ausländische Wohnbevölkerung sesshafter wurde.

Obwohl das Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr 2 Prozent betrug, verharrte die Arbeitslosenquote bei 3.5 Prozent. Der Schluss liegt nahe, dass ausländische Arbeitskräfte geholt werden, während ansässige Zuwanderer und Schweizer arbeitslos bleiben. Folgende zwei Beispiele verdeutlichen dies: in der Seco-Branche «Unternehmer/Direktoren/

Leitende Beamte» sind 7'500 Fachkräfte arbeitslos, trotzdem sind in diesem Segment 4'200 Personen zugewandert. Bei den Kaufleuten sind 12'700 ohne Job, 5'300 sind zugewandert. Was macht diese Zuwanderer attraktiver? Sind sie williger? Sind sie fähiger? Sind sie günstiger? Ich kenne die Antwort nicht. Vermutlich muss diese Frage wie so oft individuell und kann nicht generell beantwortet werden.

Gleichzeitig wissen wir, dass die finanzielle Sicherung der Sozialversicherungen ohne Migration nicht gewährleistet ist, denn nur dank Migration kann die ungünstige Altersstruktur in der Schweiz kompensiert werden. Aber auch Zuwanderer werden älter und beanspruchen dereinst unsere Sozialwerke. Wo liegen die Grenzen des Wachstums in der Schweiz, bei 7 Mio., bei 8 Mio. oder gar bei 10 Mio.? Auch hier kenne ich die Antwort nicht.

Trotzdem scheint es mir, dass wir ein Problem haben, welches einer Lösung harrt. Machen wir uns auf den Weg.

Beat Schürmann Geschäftsleiter



#### Inhalt

Masseneinwanderungsinitiative	S. 3
Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung	S. 4
Generalversammlung	S. <u>5</u>
Umfrage bei Berufsbildnern	S. 6
KV Luzern an der Zentralschweizer Bildungsmesse	S. 7
Impressionen HFW-Diplomfeier	S. 8
Help-point-Angebot der Berufsfachschule	S. 9
Seminare	S. 11

#### IGKG neu im KV-Haus

Die igkg.lu/ow/nw (Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung) ist Trägerin der grössten kaufmännischen Prüfungsbranche Dienstleistung und Administration. Nicht weniger als 200 Lernende schliessen jährlich ihre Lehre in Luzern in dieser Branche ab, künftig werden es noch mehr sein. Nachdem der operative Betrieb während gut zehn Jahren an eine private Firma ausgelagert war, betreibt die igkg.lu/ow/nw die Geschäftsstelle seit 1. Juli 2013 in eigener Regie und auf eigene Rechnung im KV-Haus, wo bereits seit Jahren die überbetrieblichen Kurse durchgeführt werden.

Als Folge der neuen Bildungsverordnung werden künftig nicht mehr nur die klassischen «Lehrlinge», sondern auch die Lernenden der Wirtschaftsmittelschule und der privaten Handelsschulen ihre überbetrieblichen Kurse unter der Ägide der igkg absolvieren. Als Folge davon wird sich der Umfang des Bildungsangebotes der igkg künftig stark ausdehnen.

Aufgrund dieser strategischen Neuausrichtung hat der Vorstand bereits 2012 die notwendige Neustrukturierung der igkg.lu/ow/nw an die Hand genommen, Prozesse sowie Strukturen überprüft und Alternativen entwickelt. Durch die Aufkündung der Leistungsvereinbarung durch die private Bildungsanbieterin haben sich dann die Umsetzung der neuen Strategie und die notwendige Anpassung der Strukturen und Kulturen beschleunigt.

Seit 1. Juli 2013 ist nun das neue Team an der Arbeit. In intensiver Zusammenarbeit mit der Kurskommission, aber auch mit dem Vorstand entsteht nun eine schlagkräftige, kunden- und dienstleistungsorientierte Unternehmung, die eine wichtige Aufgabe in der Berufsbildung der Zentralschweiz wahrnimmt. Mit der Geschäftsstelle am Ort des Geschehens, im KV Haus, wird die Servicequalität für die Lernenden und die ÜK-Leitenden spürbar verbessert, die Zusammenarbeit zwischen ÜK-Leitenden und Sekretariat wird intensiviert und die Logistik vereinfacht.

Die Zusammensetzung des Vorstandes ist kongruent mit der igkg.ch. Mit der Industrieund Handelskammer Zentralschweiz, dem Kantonalen Gewerbeverband und dem Kaufmännischen Verband Luzern wird die igkg von den Arbeitgebern, dem Gewerbe und den Angestellten getragen und ist somit breit abgestützt. Die Mitglieder der Kurskommission sind engagierte, erfahrene Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. Während sich der Vorstand in erster Linie um Fragen der strategischen und finanziellen Führung kümmert, ist die Kurskommission verantwortlich für die Durchführung und Qualitätssicherung der überbetrieblichen Kurse.

Bild 1 Team igkg: Im Team sind Schürmann Beat und (v.l.n.r.) Mellier Muriel, Sigrist Isabella, Schmidiger Sabina

Bild 2 Vorstand und Mitglieder der Kurskommission: (v. l. n. r.) Kehrer Oliver, Fischer Brigit, Karli-Sigrist Trudy, Eicher Adrian, Gasser Janine, Schürmann Beat, Wider-Jann Manuela, Knecht Sonja, Schwery Urs, Schauber Simone





#### **Vorstand**

Schürmann Beat, Präsident, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Luzern Karli-Sigrist Trudy, Vizepräsidentin, Human Resources Manager, Sandvik AG, Luzern Eicher Adrian, Finanzdelegierter, Niederlassungsleiter Gewerbetreuhand Hochdorf Fischer Brigit, Leiterin Kommunikation und Events, Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz Kehrer Oliver, Abteilungsleiter Schulverwaltung Kriens

#### **Kurskommission**

Gasser Janine, Co-Präsidentin, Dozentin in der Erwachsenenbildung Schwery Urs, Co-Präsident, Geschäftsleiter AWB Rösslimatt, Luzern Beck Beat, ewl Verkauf AG Luzern Britschgi Pia, Leiterin Heim «Am Schärme», Sarnen Schauber Simone, Senior Human Resources Manager GfK, Hergiswil Knecht Sonja, Ausbildungsberaterin D & A Wider-Jann Manuela, Vertretung Kanton Luzern

#### Team igkg.lu/ow/nw

Schürmann Beat, Geschäftsleiter a.i.

Mellier Muriel, Administration und Organisation schulisch organisierte Grundbildung Schmidiger Sabina, Administration und Organisation betrieblich organisierte Grundbildung Sigrist Isabella, Fachbereichsleiterin überbetriebliche Kurse

## Generalversammlung

Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.30 Uhr Aula Propsteimatte, Schulzentrum Dreilinden, Dreilindenstrasse 20, Luzern

Wir freuen uns, Sie im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung einzuladen.

#### **Traktanden**

#### Begrüssung

- Protokoll der Generalversammlung vom 15. Mai 2013
- Jahresbericht Antrag: Genehmigung
- 3. Genehmigung der Rechnungen Anträge:
  - Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
  - Genehmigung der Jahresrechnung
  - Entlastung des Vorstands und des Geschäftsleiters
- 4. Liegenschaften (Informationen)
- 5. Statutenänderungen (vgl. Spalte 2+3)
- 6. Wahlen
  - der Revisionsstelle
- 7. Ehrungen
- 8. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Anschliessend Apéro riche in der Cafeteria Propsteimatte.

Damit wir Ihnen die Unterlagen rechtzeitig zustellen können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis zum 2. Mai 2014 mit untenstehendem Talon oder an info@kvluzern.ch.

Die Unterlagen können aber auch vor Ort eingesehen werden. Sie liegen ab Montag, 5. Mai 2014, im Sekretariat des KVL auf.

#### GV-Traktandum 5 - Statutenänderungen

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung die Statuten wie folgt zu ändern:

#### Art. 11, lit. c)

#### Bisher:

Genehmigung der Voranschläge und Festsetzung der Mitgliederbeiträge.

#### Neu:

Festsetzung der Mitgliederbeiträge.

#### Begründung:

Die Genehmigung des Voranschlages soll neu in der Kompetenz des Vorstands liegen, denn in einem sich rasch verändernden Umfeld muss zunehmend situativ gehandelt werden, Optionen sollen genutzt werden können.

#### Art. 16, Abs. 1

#### Bisher:

Der Vorstand besteht aus 7 bis 11 stimmberechtigten Mitgliedern. Ihre Amtsdauer beträgt drei Jahre. Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist möglich. Die maximale Amtszeit beträgt 12 Jahre (ausgenommen sind ex officio-Mitglieder). Erreicht ein Vorstandsmitglied das Pensionsalter, so endet die Vorstandstätigkeit nach Ablauf der Amtsdauer, auch wenn die maximale Amtsdauer noch nicht erreicht ist.

#### Neu:

Der Vorstand besteht aus 7 bis 11 stimmberechtigten Mitgliedern. Ihre Amtsdauer beträgt 3 Jahre. Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist möglich. Erreicht ein Vorstandsmitglied das Pensionsalter, so endet die Vorstandstätigkeit nach Ablauf dieser Amtsdauer; Personen im Pensionsalter können nicht in den Vorstand gewählt werden.

Die maximale Amtszeit beträgt grundsätzlich 12 Jahre (ausgenommen sind ex officio-Mitglieder). Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes, das bereits eine Amtszeit von 12 oder mehr Jahren hinter sich hat, ist möglich, falls ein solches Mitglied bei der Wiederwahl mindestens  $^2$ /3 aller Stimmenden auf sich vereinigt.

#### Begründung:

Die Amtszeitbeschränkung wurde 2007 im Rahmen der Totalrevision der Statuten eingeführt. Sie hat sich grundsätzlich bewährt und soll deshalb auch beibehalten werden.

In der Zwischenzeit haben sich jedoch die Rahmenbedingungen im Dachverband verändert. So hat der KV Schweiz im letzten Jahr die Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Zentralvorstands aufgehoben. Folglich macht es Sinn, Möglichkeiten zu schaffen, die es erlauben, Vertretungen im KV Schweiz auch regional einzubinden.

Anmeldetalon				
Ich nehme an der Generalversammlung des Kaufmännischen Verbands Luzern vom Mittwoch, 14. Mai 2014, 18.30 Uhr teil:				
Name/Vorname				
Strasse/PLZ Ort				
Firma*				
Funktion*				
* Angaben für Teilnehmerliste (fakultativ)				
Zusendung der Unterlagen im Voraus erwünscht □ Ja □ Nein				

## Umfrage bei Berufsbildnern zeigt Handlungsbedarf

Im Dezember führte der Kaufmännische Verband Luzern eine Umfrage bei den Berufsbildner(inne)n und Praxisbildner-(inne)n durch. Der Rücklauf von 200 Fragebogen zeigt das grosse Interesse an der Thematik. Der folgende Beitrag fasst die Ergebnisse zusammen. Basierend auf den Erkenntnissen daraus hat der Kaufmännische Verband Empfehlungen formuliert.

#### Wie sieht der/die typische Berufs- und Praxisbildner/-in aus?

- Weiblich, zwischen 21 und 39 Jahre alt
- Abgeschlossene KV-Lehre (73 %), höhere Berufsbildung (37 %)
- Seit mehr als 10 Jahren (59%) im Beruf
- Arbeitgeber/-in: meist mittlere Unternehmen (40%), aber auch kleine (28%) und Grossunternehmen (28%), im ø mit 1–4 Lernenden pro Betrieb
- Freiwillig Berufs- oder Praxisbildner/ -in (89%), keine Entschädigung (79%), ausser 1 bis 2 zusätzliche Bildungstage pro Jahr
- Wendet einen wesentlichen Teil der Arbeitszeit für die Funktion auf

#### Wichtigste Erkenntnisse der Umfrage

- Berufs- und Praxisbildner/-innen sind ziemlich allein und behelfen sich selber. Fragen nach Qualitätssicherung, Standards, Anerkennung der Führungsfunktion sowie Einarbeitung von Berufs- und Praxisbildenden werden auffällig verschwommen beantwortet.
- Der Zeitaufwand für die Berufsbildung ist gross (10 bis 20 Prozent der Arbeitszeit).
- Eine spezielle Entschädigung für die (Führungs-)Funktion gibt es äusserst selten, aber eine Verankerung im Stellenbeschrieb, Mitarbeitergespräch und Zielvereinbarungen sind weit verbreitet.
- 4. Die intrinsische Motivation der Ausbildenden ist gross! Man arbeitet gerne mit jungen Menschen und schätzt deren Entwicklung.
- Belastend wirken vor allem der Zeitmangel sowie die Jugendlichen selber mit ihren Problemen und Haltungen.
- Weiterbildungskurse und Seminare stossen bei den Berufs- und Praxisbildner(inne)n auf grossen Anklang.
- Die Umfrage und der Einsatz des Kaufmännischen Verbandes Luzern werden begrüsst.

## Empfehlungen des Kaufmännischen Verbandes

Der KV empfiehlt den Arbeitgebern, der Ausbildung von Lernenden und damit auch den Berufs- und Praxisbildner(inne)n in ihren Unternehmen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Der Einsatz und die Zielerreichung der betreffenden Personen sind zu honorieren und mit Wertschätzung anzuerkennen.

- Arbeitgeber sollen sich eindeutig zum Wert der Berufsbildung bekennen.
- Arbeitgeber sollen für die Funktionen von Berufs- und Praxisbildner(inne)n klare Strukturen schaffen.
- Arbeitgeber sollen das unternehmensspezifische Wissen in der Berufsbildung sichern und die interne und externe Vernetzung sicherstellen.

Der KV wird sich künftig noch stärker für die wichtige Funktion und Arbeit der Berufsbildner(inne)n einsetzen.

# IN TER NET

Alles aus einer Hand von Lifecom: Vom Internetauftritt über die E-Commerce-Lösung bis hin zur Online-Kampagne.

# **Integrierte Internet- und New Media- Dienstleistungen.** Von Lifecom – the Internet and New Media Solution Company.

Umfassendes Leistungsspektrum:

Internetlösungen (Websites/CMS-Applikationen,

E-Shops, Newsletters, Mobile Apps).

Online-Werbekampagnen (Konzeption/Realisation).

**Spezialitäten** (SEO/Suchmaschinenoptimierung, SEM/Suchmaschinenmarketing, Social Media-Marketing/-Kommunikation, Facebook-Marketing). **Informatik** (Beratung/diverse IT-Dienstleistungen). Und mehr.

Lifecom AG . Telefon 041 410 11 11 . info@lifecom.ch

1iFecom.ch

## KV Luzern an der Zentralschweizer Bildungsmesse

Bereits zum zweiten Mal präsentierte sich die gesamte KV-Familie an der ZEBI. Während an Wochentagen vorwiegend Schulklassen die ZEBI besuchen und somit die Berufsfachschule im Vordergrund steht, interessieren sich die Besucher am Wochenende ebenso für die Berufsakademie und den Verband.

Der Auftritt des KV Luzern war ein voller Erfolg und das Candy-House gehörte zweifellos zu den Publikumsmagneten der Halle 2. Den doch eher abstrakten Beruf Kaufmann/Kauffrau für Sekundarschülerinnen und -schüler sichtbar zu machen, stellte eine Herausforderung dar. In einer Art Übungsfirma mussten die Besucher einen Parcours absolvieren und dabei Fragen beantworten, die Leistungsziele der Lehre abdecken, bzw. entsprechende Arbeiten verrichten. Betreut wurde der Stand durch Lernende der KV Luzern Berufsfachschule. Zu gewinnen gab es, wie könnte es anders sein, Süssigkeiten. Die Betreuung des Standes durch Jugendliche erwies sich als Erfolgsfaktor. So konnten die Sekundarschüler ihre Fragen fast Gleichaltrigen stellen, wodurch ein niederschwelliges,



Für den KV-Auftritt an der ZEBI verantwortlich sind: Jan Widmeyer, Evelyne Meier-Schmid, Cornelia Mühle

gut nachgefragtes Angebot entstand. Im Hintergrund waren stets Lehrpersonen und KV-Mitarbeitende zur Stelle, die bei kniffligen Fragen weiterhelfen konnten. Obwohl die Messe- und Standkosten nicht zu unterschätzen sind, ist für den Kaufmännischen Verband bereits heute klar, dass die Teilnahme an der ZEBI künftig zum festen Programm gehören wird.

Die ZEBI wird ab 2015 jährlich durchgeführt werden und kann damit ihren wichtigen Beitrag im Berufswahlprozess der jungen Zentralschweizer noch wirkungsvoller leisten.





## Seniorenprogramm

## **Besichtigung Alp Transit Baustelle**Mittwoch, 09. April 2014

Treffpunkt
12.10 Uhr, beim KV-Haus,
Frankenstrasse 4, Luzern
Abfahrt um 12.20 Uhr mit dem Car
nach Erstfeld

Lassen Sie sich während eines Referates über das Projekt NEAT informieren. Mit Helm und Sicherheitskleidung ausgerüstet, steigen Sie in Kleinbusse, welche Sie durch den Zugangsstollen in Amsteg bis in den Gotthard-Basistunnel bringen. Schnuppern Sie beim Rundgang zu Fuss Tunnelluft. Währenddessen werden Ihnen

die vielfältigen Arbeitsschritte im Tunnelbau erklärt.

#### Ausrüstung

Sie müssen festes Schuhwerk (Trekkingoder Wanderschuhe) tragen.

#### Kosten

Die Kosten für die Carfahrt übernimmt der KV. Die Führung von Fr. 30.– pro Person zahlt jeder Teilnehmer selbst. Sie erhalten eine Rechnung.

### Weitere Veranstaltungen

14. Mai 2014o2. September 201420. November 2014

Stadtgärtnerei Swiss Steel Knutwiler Mineralwasserquelle

Mitglieder über 60 Jahre erhalten das detaillierte Programm in diesen Tagen.

## Impressionen HFW-Diplomfeier

Am 22. November 2013 fand im Rigisaal des Hotels Seeburg die HFW-Diplomfeier statt. Nach drei lehrreichen Jahren freuen sich die Absolventinnen und Absolventen der HFW nun über ihr Diplom in Betriebswirtschaft.























#### **Der lernende Mensch im Fokus**

Das Leben als Lernende oder Lernender zwischen Schule, Lehrbetrieb, Elternhaus und Freizeitaktivitäten kann aufregend sein - aber auch ganz schön anstrengend. Dann gibt es diese Momente, in denen Lernen nicht so gelingt, wie es die Berufslernenden selbst und andere erwarten. In solchen Situationen sind unsere Lernenden froh um Hilfe schnell, unkompliziert, vertraulich und kostenlos. Hilfe von jemandem, der sich auskennt mit dem Schulalltag an der KV Luzern Berufsfachschule, mit den Zwängen am Arbeitsplatz, den Spannungen innerhalb von Klassen. Oder ganz allgemein mit persönlichen Problemen von Menschen im adoleszenten Alter. Vielleicht braucht es einfach jemanden, der sich Zeit nimmt zuzuhören, die Problemsituation bespricht und gemeinsam Lösungen entwickelt.



Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 bietet die KV Luzern Berufsfachschule ein solch niederschwelliges und unkompliziertes Angebot an. Die Schulleitung legt grossen Wert auf das richtige Mass der Förderung und Forderung unserer Lernenden. Im Fokus steht dabei, unsere Lernenden noch besser für die Qualifikationsverfahren, für ein lebenslanges Lernen und für die Möglichkeiten und Grenzen individueller Lebensgestaltung generell vorzubereiten. In akuten Problemsituationen im Spannungsfeld «persönliches Umfeld – Schule – Lehrbetrieb» möchte sich die Berufsfachschule intensiver und professioneller noch als bis anhin als Partner für gemeinsame Lösungsfindungen anbieten.

#### Eine Anlaufstelle für alle Fälle

Der help-point funktioniert als Anlauf-, Erstberatungs- und Triage-Stelle. Es kommt zu einer Lösung unter Mitwirkung der Lernenden. Seit August 2013 betreuen wir sechs Lernende. Diese jungen Menschen stammen aus den verschiedensten Ausbildungsgängen und Lehrjahren. Unser Team aus erfahrenen Fachlehrpersonen mit Zusatzqualifikationen geht die individuelle Problemstellung mit einem professionellen Beratungsschema an. Kein Fall ist wie der andere.



Marco Estermann, Abteilungsleiter

Die Problembereiche sind vielfältig und oft vielschichtig:

- Schwierige Situation im Lehrbetrieb (Stimmung, Baustelle ...)
- Familiäre Probleme, gekoppelt mit finanziellen und wohntechnischen Problemstellungen
- Leistungsprobleme in der Schule (Noten unter 4.0, fehlende Lernstrategie, Motivationsprobleme)
- Psychische Probleme (Depression)

#### Gemeinsam zum Erfolg

In Absprache und Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen (z.B. Kaufmännischer Verband Luzern, Schulberatungsstelle für Berufslernende, Frauenzentrale Luzern) können wir jederzeit auf Unterstützung zählen. Wenn die Problemkreise unsere Grenzen sprengen, haben die Lernenden einen optimalen Anschluss in einem weiterführenden Angebot. Das Ziel, die Lernenden mit Strategien für verschiedene Lebenssituationen auszurüsten und so lebensfähiger zu machen, erreichen wir nur, indem wir gemeinsam vorwärtsgehen. Die KV Luzern Berufsfachschule unterstützt und begleitet ihre Lernenden in der individuellen Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten in Wirtschaft und Gesellschaft.

ink:

http://www.kvlu.ch/berufsfachschule/bildungsgaenge/helppoint







## **KV-Mitglieder profitieren:**

Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!

## Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Toni Lötscher Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern Telefon 041 227 88 88, Telefax 041 227 87 44 luzern@mobi.ch, www.mobiluzern.ch

0112B07GA



# DONNINI

Papeterie Bürobedarf
Bundesstrasse 34 6003 Luzern
Tel. 041 210 04 76 Fax 041 210 40 06
e-mail: donnini@bluewin.ch
internet: www.donnini.ch





## Lehren und lernen

Mittwoch, 19. März 2014, 09.00 – 16.45 Uhr



#### Leitung

Gilbert Roos, Impuls Schulung und Beratung, Erwachsenenbildner, Berufsbildner und Berufsbildungsexperte, Leiter Fachstelle Berufsbildung der Stadt Luzern

Als Berufsbildner/-in oder Praxisbildner/-in fühlen Sie sich mitverantwortlich für den Lernerfolg Ihrer Auszubildenden. Dabei werden Sie im Umgang mit Lernenden immer wieder vor neue Herausforderungen und Fragen gestellt. Das Wissen über die Grundlagen des Lernens, darüber wie Sie Ihre Lernenden sinnvoll unterstützen, was zu Lernblockaden führt und wie mit Lernschwierigkeiten am besten umgegangen wird, ist für die Erfüllung Ihrer Aufgabe zentral. Wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lehren sind das Kennen der eigenen Lernmethoden und das Wissen um die Wichtigkeit und Auswirkungen von Motivation. Im Seminar vertiefen Sie Ihr Wissen als Ausbildner/-in; davon werden nicht nur Ihre Lernenden, sondern auch Sie selbst profitieren.

#### Ziel

Die Teilnehmenden vertiefen Ihr Wissen über das Lehren und das Lernen.

#### Zielgruppe

Berufsbildner/-innen, Praxisbildnern/-innen, Vorgesetzte und weitere, die Verantwortung für die Ausbildung von Lernenden tragen

#### Inhalt

- Lernpsychologie ausgewählte Aspekte:
   Motivation, Lernerfahrung, Lernsituationen,
   Lerntypen, Wahrnehmungskanäle, Gedächtnis
- Lernziele korrekt formuliert ein wesentlicher
   Schritt zum Lernerfolg
- Problemlösungsfähigkeit
- Lernschwierigkeiten erkennen und damit umgehen

#### Arbeitsweise

Praxisbezogene Wissensvermittlung, Fallbeispiele, Gruppen- und Einzelarbeiten, Wissensmoderation

#### Prei

CHF 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.– für andere Personen

## <u>Datenschutz am</u> Arbeitsplatz

Donnerstag, 27. März 2014, 09.00 – 12.00 Uhr



#### Leitung

Ursula Guggenbühl, Prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Neue Kommunikations- und Informationstechnologien ermöglichen Ihnen, immer mehr Daten zu erfassen und zu bearbeiten sowie Personen und ihre Arbeitsweise zu kontrollieren bzw. zu überwachen. Haben Sie sich schon gefragt, was gesetzlich überhaupt zulässig ist, wo der problematische Graubereich beginnt, welche Informationen und Daten sinnvoll sind und welche Richtlinien andere Unternehmen in diesem Bereich zum Nutzen aller entwickelt haben? Im Seminar erfahren Sie auch, wie Sie einerseits den Bedarf des Unternehmens nach Information und Kontrolle abdecken und andererseits die Persönlichkeitsrechte Ihrer Mitarbeitenden respektieren können.

#### Ziel

Vermittlung von Kenntnissen über die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Handhabung von Datenschutz

#### Zielgruppe

Personen mit Personal-Sachbearbeitungsaufgaben, Zuständige für Lohnbuchhaltungen, Treuhandangestellte, Personen mit Vorgesetztenstellung

#### Inhalt

- Datenschutz vor Abschluss des Arbeitsverhältnisses
- Zulässige und unzulässige Fragen beim Vorstellungsgespräch
- Notwehrrecht der Lüge
- Umgang mit graphologischen Gutachten und medizinischen Untersuchungen
- Datenschutz während des Arbeitsverhältnisses
- Das Personaldossier zulässiger Inhalt
- Einsichtsrecht und Auskunftsrecht
- Datenschutz beim Internet-Verkehr
- Einsichtsrecht des Arbeitgebers in die E-Mails der Arbeitnehmenden
- Sanktionen beim Missbrauch des Internet-Verkehrs
- Regeln betreffend Überwachung von Telefongesprächen
- Datenschutz nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Referenzauskünfte

 das Personaldossier nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

#### Preis

CHF 160.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 190.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 210.– für andere Personen

## Neue Rechtschreibung

Donnerstag, 3. April 2014, 18.00 – 21.00 Uhr



#### Leitung

Daniel L. Ambühl, Eidg. dipl. Kaufmann K+A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European Business Communicators Associations

#### Ziel

Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt

#### Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen

#### Arbeitsweise

Fachreferat mit praktischen Beispielen

#### Unterlagen

Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

#### Preis

CHF 90.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 100.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 120.– für andere Personen

## Reden – eine Gebrauchs- Überzeugend argumenanleitung

Donnerstag, 10. April 2014, 09.00 - 16.45 Uhr



#### Leitung

Mona Birchler, Redetrainerin

Eine gute Rede will vorbereitet sein. Dieses Seminar führt wie eine gute Gebrauchsanleitung Schritt für Schritt zum Ziel, nämlich spannend, kurz und strukturiert zu reden. Damit das Publikum zuhört und sich interessiert. Ob PowerPoint-Präsentation oder ein Dank: Jede Rede hat ihre eigenen Gesetze. Sie lernen Strukturen kennen, Stilmittel und Möglichkeiten für Inhalte, die Ihren Zuhörern im Gedächtnis bleiben und sie emotional berühren. Aus der Praxis für die Praxis.

#### 7iel

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundregeln einer guten Rede
- können rhetorische Werkzeuge nutzen
- lernen, überzeugend und selbstbewusst aufzutreten

#### Zielgruppe

Alle, die Reden oder Präsentationen schreiben und halten

#### Inhalt

- Redestrukturen
- Unterschiede geschriebene / gesprochene Sprache
- Bewusster Einsatz von Körper und Stimme
- Umgang mit Folien und anderen Medien
- Umgang mit persönlichen Angriffen
- Reden mit Leidenschaft die Emotionen und ihre Wirkung

#### Arbeitsweise

Seminar mit Workshop-Charakter, Trainerinput und praktischen Übungen

#### Preis

CHF 300.- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.- für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.- für andere Personen

## tieren und verhandeln

Dienstag, 6. Mai 2014, 09.00 - 16.45 Uhr



#### Leitung

Daniel L. Ambühl, Eidg. dipl. Kaufmann K+A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European Business Communicators Associations

Ob im Gespräch mit den Vorgesetzten oder einem Mitarbeiter, in einer Sitzung, einem Verkaufsgespräch oder bei der Präsentation eines Projektes immer geht es darum, Ihre Argumente überzeugend darzulegen und Ihre Anliegen wirksam zu vertreten. Dabei wollen Sie das Gespräch erfolgreich führen und abschliessen, ohne Verlierer zurückzulassen. Verfügen Sie über geeignete Werkzeuge dazu? Im Seminar lernen Sie, Ihre Argumentation systematisch zu entwickeln und Verhandlungen zielführend zu gestalten. So werden Sie auch heikle Probleme in einer guten Gesprächskultur wirksam los.

Gesprächssituationen und deren Auswirkungen kennen, zweckdienlich argumentieren und verhandeln, zwischen manipulativer und echter Kommunikation unterscheiden, korrektes Verhalten in Konfliktsituationen, Verhandlungen erfolgreich führen

#### Zielgruppe

Personen mit selbstständigem Arbeitsbereich oder mit Führungsaufgaben, Personen, die beruflich oder privat häufig Anliegen vertreten oder verhandeln müssen

#### Inhalt

- Grundlagen
- Grundsätze der Information und der zwischenmenschlichen Kommunikation, Kommunikation in der Praxis
- Das richtige Mass an mündlicher Kommunikation, Verhandeln in der Praxis
- Beide Seiten gewinnen, Konflikte vermeiden oder beheben
- Die bessere Kommunikation in der Praxis gewinnt

#### Arbeitsweise

Referate, praxisorientierte Übungen, Fallstudien, Rollenspiele

CHF 300.- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.- für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.- für andere Personen

## Pensionierung - Was ist zu beachten? «vorzeitig - ordentlich - aufgeschoben»

Donnerstag, 8. und 15. Mai 2014, jeweils 18.00 - 21.15 Uhr



#### Leitung

Pius Schmidt, Eidg. dipl. Sozialversicherungsexperte und Pensionskassenleiter, Skillcenter GmbH

In der Multioptionsgesellschaft werden die Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Pensionierung zahlreicher und flexibler. Unter dem Motto «Manche Leute planen Ihren Ruhestand weniger gründlich als einen zweiwöchigen Urlaub - so nicht!» informieren wir Sie in diesem Frühabendseminar praxisnah und kompetent über die Eckpfeiler der Altersvorsorge. Wenn Sie das Zusammenspiel von AHV-Rente, Leistungen der Pensionskasse und privater Vorsorge kennen, eröffnen sich Ihnen neue Möglichkeiten zur Gestaltung Ihrer wirtschaftlichen und rechtlichen Situation bei der Pensionierung.

Die Teilnehmenden

- kennen sich mit den wichtigsten Bestimmungen der AHV und des BVG aus (Beitragspflicht, Leistungen
- kennen die Möglichkeiten und Grenzen bzw. die Vor- und Nachteile eines Vorbezugs oder eines Leistungsaufschubs
- haben einen fundierten Kenntnisstand für Besprechungen mit Arbeitgebenden, AHV-Ausgleichskasse, Pensionskasse, Steuerbehörden, Banken und Versicherungen

#### Zielgruppe

Angestellte und selbstständig Erwerbstätige, die in einigen Jahren pensioniert werden oder sich (früh-)pensionieren lassen wollen

#### Inhalt

- AHV-Rente
- Leistungen der Pensionskasse: Rente und Kapital
- Private Vorsorge

- Zusammenspiel 1. / 2. / 3. Säule
- Zeitpunkt der Pensionierung
- Verbesserung der Altersrenten durch Einmaleinlagen (Einkäufe): Worauf ist zu achten?
- Kapitalbezug: Steuerfolgen, wie geht es weiter mit dem Kapital? (Anlage und Verzehr)
- Altersvorsorge bei Auswanderung, bilaterale
   Verträge usw.
- Flexible Pensionierung
- Erwerbstätigkeit bei vorzeitiger Pensionierung
- Erwerbstätigkeit nach der Pensionierung!

#### Preis

CHF 260.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 300.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 340.– für andere Personen

# Sozialversicherungen im Überblick Kompaktseminar für die Praxis

Freitag, 9. Mai 2014, 09.00 – 16.45 Uhr





#### Leitung

Hanspeter Leu, Eidg. dipl. Versicherungsfachmann, Sozial- und Krankenversicherungsexperte mit eidg. Fachausweis

Das Seminar bietet Ihnen einen Einblick in das schweizerische Sozialversicherungssystem: Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Erwerbsersatzordnung und Mutterschaftsentschädigung (EO+MSE), Arbeitslosen- und Insolvenzentschädigung (AVIG), Unfallversicherung (UVG), Berufliche Vorsorge (BVG), Familienzulagen (FLZG).

#### Ziel

Sie kennen die einzelnen Sozialversicherungen in den Grundzügen, Sie wissen, wer wie versichert sein muss, wer wo Beiträge bezahlen muss und wer unter welchen Voraussetzungen welche Leistungen beanspruchen kann. Sie kennen die Grundzüge der Abgrenzungen mit den bilateralen Verträgen EU/EFTA.

#### Zielgruppe

Personalverantwortliche, Personal-Sachbearbeitende, übrige Interessierte

#### Inhalt

- Versicherte Personen
- Versicherte Risiken

- Beiträge und Beitragspflicht
- Versicherte Leistungen
- Leistungsvoraussetzungen
- Überschneidungen und Konkurrenz von Sozialversicherungen
- Aktualitäten

#### Arbeitsweise

Theoretische Inputs verbunden mit Fallbeispielen, Beantwortung von Fragen

#### Preis

CHF 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.– für andere Personen

# Briefe und Mails, die wirken. Aktuelle Korrespondenz

Montag, 12. Mai 2014, 09.00 – 16.45 Uhr



#### Leitung

Daniel L. Ambühl, Eidg. dipl. Kaufmann K+A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European Business Communicators Associations

#### Ziel

Am Seminar kann die Teilnehmerin oder der Teilnehmer die Kenntnisse im Fachbereich der schriftlichen Kommunikation auffrischen und neue Anregungen erhalten, um Geschäftsbriefe und Privatmitteilungen in Gehalt und Form optimal zu gestalten.

#### Zielgruppe

Arbeitnehmende und Arbeitgebende – alle, die ihre Korrespondenz zeitgemäss gestalten wollen

#### Arbeitsweise

Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Erfahrungsaustausch, Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Korrespondenzpraxis. Praktische Arbeit: Textentwürfe für nicht alltägliche Korrespondenz vorstellen, entwerfen, Anregungen austauschen, Stilübungen, häufig gebrauchte Wendungen beim Briefeschreiben

#### Unterlagen

Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

#### Preis

CHF 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.– für andere Personen

## Protokollführung

Dienstag, 20. Mai 2014, 09.00 – 16.45 Uhr



#### Leitung

Daniel L. Ambühl, Eidg. dipl. Kaufmann K+A, Präsident Schweiz. Verband für interne Kommunikation und Federation of European Business Communicators Associations

Schritt für Schritt zum guten Protokoll: Protokollrahmen, Titel und Schluss, Verhandlungsteil, Begrüssung, Traktanden, Anträge, Beschlüsse und Wahlen, Korrekturen und Kürzungen, Sprachübungen.

#### Ziel

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit einer zeitgerechten Protokolltechnik vertraut gemacht. Sie lernen die Arten von Protokollen kennen, werden auf die formalen Elemente aufmerksam gemacht und gewinnen dadurch Sicherheit.

#### Zielgruppe

Alle, die beruflich und privat Protokolle verfassen müssen

#### Unterlagen

Es wird ein Skript und ein Präsentationshandout abgegeben.

#### Preis

CHF 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.– für andere Personen

## Das Arbeitsverhältnis endet -Rechtsprobleme beginnen

Mittwoch, 21. Mai 2014, 09.00 – 12.00 Uhr



Leitung Ursula Guggenbühl, Prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Auseinandersetzungen zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden führen regelmässig zu Konflikten und zur Auflösung der Arbeitsbeziehung. Da es in diesem sensiblen Bereich häufig zu Gerichtsverfahren kommt, ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Wie ist bei einer Kündigung vorzugehen? Welche Einschränkungen ergeben sich auf dem gesetzlichen Kündigungsschutz? Wie können Gerichtsverfahren verhindert werden? Wann ist ein Prozess unausweichlich?

#### Ziel

Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen rund um die Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

#### Zielgruppe

Geschäftsleitende, Personalverantwortliche, Teamleitende und weitere Interessierte

#### Inhalt

- Verschiedene Formen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Besonderheiten Die Kündigung vor Stellenantritt Wann gilt die Kündigung als zugestellt?Die Kündigung in den Ferien
- Ordentliche Kündigung Missbräuchliche Kündigung und ihre Sanktionen Sperrfristen bei Kündigung zur Unzeit wie z.B. Krankheit, Unfall, Militär, Schwangerschaft
- Fristlose Kündigung durch den Arbeitgeber –
   Wichtige Gründe Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr zumutbar? Verwarnung oder fristlose Kündigung? Rechtsfolgen einer ungerechtfertigten fristlosen Entlassung
- Fristlose Kündigung durch den Arbeitnehmenden (ungerechtfertigtes Nichtantreten oder Verlassen des Arbeitsplatzes)
- Freistellung oder Aufhebungsvertrag / Abgangsentschädigungen
- Konkurrenzverbot
- Massenentlassungen

#### Prei

CHF 160.— für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 190.— für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 210.— für andere Personen

## <u>Führung von Lernen-</u> <u>den - eine besondere</u> <u>Aufgabe</u>

<u>Teil 1 – Adoleszenz, Rollen,</u> Regeln und Grenzen

Dienstag, 3. Juni 2014, 09.00 – 16.45 Uhr Der zweite Teil der Veranstaltung findet am 1. Juli statt. Die Seminare können jedoch unabhängig voneinander besucht werden.



#### Leitung

Vera Class-Bachmann, Eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, MAS FHNW in Wirtschaftspsychologie, Ausbildnerin mit eidg. FA, Cert. Integral Coach, langjährige Erfahrung als Berufsbildnerin und Berufsbildungsexpertin

Die Jugendzeit ist eine Zeit des «Dazwischen-Seins». Der Psychoanalytiker Erik H. Erikson bringt es auf den Punkt: «Ich bin nicht, was ich sein sollte, ich bin auch nicht, was ich sein werde, aber ich bin auch nicht, was ich war.» Die Jugendlichen müssen ihren Platz in der Gesellschaft erst noch finden. Dabei benötigen sie auch die Unterstützung der Ausbildenden. Im Seminar machen wir einen Ausflug in die Welt, in der die Jugendlichen heute leben, und vertiefen das Gespür für die Befindlichkeit und die Bedürfnisse der Lernenden. Wir beleuchten die vielschichtigen Aspekte Ihrer Rolle als Berufsbildner/-in. Sie lernen, Grenzen zu setzen, Ihre eigene klare Linie zu vertreten und damit die nötige und wertvolle Orientierung in einer nicht ganz einfachen Zeit zu bieten.

#### Zie

Ziel des Seminars ist es, neue Impulse für die Führungsarbeit mit Lernenden mitzunehmen und direkt in die Praxis umsetzen zu können.

#### Zielgruppe

Berufsbildner/-innen, Praxisbildner/-innen, Vorgesetzte und weitere, die sich für die besondere Aufgabe. Lernende zu führen, interessieren

#### Inhalt

- Adoleszenz als Übergangsprozess
- Peer Groups und Szenen die Jugendlichen heute
- Entwicklungsaufgaben während dieser Zeit
- Betriebliche Herausforderungen und Lösungsansätze
- Rollenvielfalt und Auftrag für Berufs- und Praxisbildner/-innen
- Vom «Lehren» zur Lernbegleitung wie funktioniert das?
- Leitsätze für die betriebliche Ausbildung
- Grenzen, Regeln und ihre Durchsetzung
- Methode 3/3
- Praxistipps

#### Arbeitsweise

Theoretische Inputs, Vermittlung von Praxiswissen, Arbeiten an Fällen, Gruppen- und Einzelarbeiten, Erfahrungsaustausch

#### Preis

CHF 300.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 340.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 380.– für andere Personen

## <u>Arbeitszeugnisse –</u> Grundlagen

Mittwoch, 4. Juni 2014, 09.00 – 16.45 Uhr



#### Leitung

Ursula Guggenbühl, Prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Die traditionelle betriebliche Zeugnispraxis vermag nicht zu befriedigen. Arbeitszeugnisse weisen vielfach den Charakter von Gefälligkeitszeugnissen auf. Die gebräuchlichen Formulierungen sind wenig aussagekräftig. Das Seminar vermittelt eine Orientierungshilfe über die rechtlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen des Arbeitszeugnisses und macht die Teilnehmenden mit einer objektiven und uncodierten Zeugnissprache vertraut.

#### Ziel

Die Teilnehmenden kennen ihre Verantwortung als Zeugnisschreiber/-innen und sind in der Lage, wahrheitsgemässe und aussagekräftige Zeugnisse zu schreiben, welche den austretenden Mitarbeiter(inne)n ein berufliches Fortkommen im Einklang mit Eignung und Neigung ermöglichen.

#### Zielgruppe

Personalsachbearbeiter/-innen, Personalverantwortliche, Vorgesetzte und Arbeitnehmer/-innen

#### Inhalt

- Interessen von Arbeitnehmer und Arbeitgeber am Arbeitszeugnis
- Rechtliche Anforderungen an das Arbeitszeugnis (Zwischenzeugnis, Arbeitsbestätigung)
- Zusammenspiel zwischen Arbeitszeugnis und Referenzauskunft
- Haftung für wahrheitswidrige Zeugnisse und Referenzauskünfte
- Wahrheitspflicht und Wohlwollen bei negativen Qualifikationen
- Übungen zum Lesen und Schreiben von uncodierten Arbeitszeugnissen

#### Arbeitsweise

Kurzreferate, Übungen im Plenum und in Gruppen, Erfahrungsaustausch

#### Unterlagen

Es wird eine Seminardokumentation abgegeben.

#### Preis

CHF 320.– für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen CHF 360.– für KVL-Firmen- und Passivmitglieder CHF 400.– für andere Personen

#### Impressum

Erscheint viermal im Jahr, Auflage 5 700 Ex.

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Beat Schürmann

Adresse

Kaufmännischer Verband Luzern

Postfach 3166 6002 Luzern

Telefon 041 210 20 44 Telefax 041 210 78 50

info@kvluzern.ch www.kvluzern.ch

Postkonto 60-595-8

Realisation

SE IMPULS!

www.seimpuls.ch

Inserate

Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise

NM Fr. 20.- pro Jahr, Einzelnummer Fr. 5.-

#### Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden im KV-Haus, Seminarraum (Parterre), Frankenstrasse 4, 6003 Luzern, bzw. im Kaufmännischen Bildungszentrum, Aabachstrasse 7, 6300 Zug, statt. In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken. Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon		
Bitte über www.kvluzern.ch an Postfach 3166, 6002 Luzern. Ic		Talon einsenden an: Kaufmännischer Verband Luzern, n für folgendes Seminar an:
□ Neue Rechtschreibung   Doni     □ Reden – eine Gebrauchsanwe     □ Überzeugend argumentieren     □ Pensionierung – Was ist zu b     □ Sozialversicherungen im Übee     □ Briefe und Mails, die wirken       □ Protokollführung   Dienstag,     □ Das Arbeitsverhältnis endet –	z   Donnerstag nerstag, 3. Ap eisung   Donn und verhande eachten?   Do erblick   KBZ Zi   Montag, 12.   20. Mai 2014, - Rechtsproble 1   Dienstag, 3	g, 27. März 2014, 09.00 – 12.00 Uhr ril 2014, 18.00 – 21.00 Uhr erstag, 10. April 2014, 09.00 – 16.45 Uhr eln   Dienstag, 6. Mai 2014, 09.00 – 16.45 Uhr nnerstag, 8. und 15. Mai 2014, jeweils 18.00 – 21.15 Uhr ug, Freitag, 9. Mai 2014, 09.00 – 16.45 Uhr Mai 2014, 09.00 – 16.45 Uhr 09.00 – 16.45 Uhr eme beginnen   Mittwoch, 21. Mai 2014, 09.00 – 12.00 Uhr
Strasse		
PLZ/Ort		
Telefon (tagsüber)		
E-Mail		
Arbeitgeber/-in und Adresse		
KV-Mitglied Mittagessen vegetarisch Rechnung an	□ aktiv □ ja □ Privat	□ passiv/Firma □ nein □ nein □ Geschäft

